

Edictal-Ladung. Der am 13. Mai 1789 zu Gruna geborne Johann Gottfried Bergmann, welcher jedoch gewöhnlich, Gottlieb Bergmann genannt worden und sich selbst so geschrieben, Sohn des vormaligen Nachbarn und Hintersässers Gottfried Bergmann daselbst, ist im Jahre 1812 als Gemeiner beim Königl. Sächs. 1sten leichten Infanterie-Regimente in den Feldzug nach Rußland gegangen, jedoch von dort nicht zurückgekehrt, und hat auch seit dieser Zeit von dessen Leben und Aufenthalte einige Nachricht nicht erlangt werden können.

Auf Antrag der Schwester des Abwesenden werden sowohl der abwesende Johann Gottfried Bergmann selbst, als auch auf den Fall des Ablebens desselben alle diejenigen, welche an dessen zurückgelassenes Vermögen als Erben oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, Gerichts- und Obrikeitswegen geladen,

den 17. August 1836

zu rechter Gerichtszeit an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, sich und ihre Ansprüche anzumelden, letztere zu bescheinigen und dieserhalb mit dem bestellten Abwesenheitsvormunde zu verfahren, unter der Verwarnung, daß außerdem der abwesende Johann Gottfried Bergmann im Falle seines Nichterscheins für todt, die Uebrigen aber, welche außenbleiben oder ihre Ansprüche nicht gehörig liquidiren und bescheinigen, ihrer Ansprüche sowie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig und sie selbst von Bergmanns Verlassenschaft für ausgeschlossen werden erachtet werden, sodann

den 19. September 1836

der Intotulation der Acten zur Versendung nach rechtlichem Erkenntnisse,

den 24. October 1836

aber der Publication des einzuholenden Urtheils gewärtig zu sein.

Köschwitz, den 10. März 1836.

Herrl. Schmiedelsche Gerichte allda.
D. Schmidt, verpfl. Justitiar.

Subhastation. Aufgeschwollener Abgaben halber und wegen dormaligen Mangels eines Eigenthümers soll von hiesigen Gerichten an Gerichtsstelle auf den 11. Juli a. c. mit Subhastation des von dem verstorbenen Gottfried Sperling allhier verlassenen alten, auf Rittergutgrund und Boden belegenen, dorfsgerichtlich auf 25 Thlr. taxirten, Häuschens und Gärtchens, wie ein hier selbst aushängender Anschlag besaget, gewöhnlichermassen verfahren werden, welches andurch bekannt gemacht wird.

Särnitz, den 28. April 1836.

Herrlich Rudolphsche Gerichte allda.
Dillner, Justit.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 30. Juni: Donna Diana, Lustspiel nach Moreto, von West.

Donna Diana — Dem. Caroline Bauer, Königl. sächs. Hofchauspielerin, als erste Gastrolle.

MUSIKALIEN- AUCTION.

Heute, den 30. Juni: Dramen, Balladen, Lieder und andere Gesänge mit Begleitung des Pianofortes, Katalognummer 10663 u. folgende.

Versteigerung. Eine Anzahl philologischer, geschichtlicher, medicinischer und neuer belletristischer Bücher, so wie eine Partie neuerer Dissertationen aus dem Fache der Philosophie, Theologie, Philologie und Medicin, ingleichen eine sehr gut erhaltene Elektrifirmaschine sollen Sonnabend den 2. Juli a. c. auf dem Ransstädter Steinwege im wilden Manne Nr. 995 in der 2ten Etage öffentlich versteigert werden durch

Julius Franke, requir. Notar.

Zinsen-Zahlung.

Von heute an können die am 1. Juli 1836 fälligen Zinsen der Actien der Schützengesellschaft bei dem Unterzeichneten gegen die Coupons in Empfang genommen werden.

Leipzig, am 30. Juni 1836.

Adv. J. W. A. Staudinger,
d. J. Hauptmann.

Unterrichts-Anzeige. Junge Herren und Damen, welche an einem vollständigen Coursus im Französischen und Englischen, verbunden mit einer neuen Methode, wodurch sich schon Mancher in kurzer Zeit eine Geläufigkeit im Sprechen sowohl, als auch einen fließenden Styl im Correspondiren angeeignet hat, noch Antheil nehmen wollen (à Stunde 2 Gr.) in einigen Nachmittagsstunden, mögen sich gefälligst melden: Schuhmachergäßchen Nr. 568, 2 Treppen hoch.